

Wien, IX, Wersagasse 27.

den 15. April 1916.

Ihre ansehnliche freie Professur.

Am 2. April fauchte ich an Sie einen Brief an
mein Dankespaß. Es ist mir gewiß, daß ich Sie noch ein-
mal belästigen muß. Schon am 25. März hielt mir
Prof. Bauck mit, daß wir diese Dankesbriefe empfindet für,
mein Manuskript einzufügen in Sie voraus zu mich,
schicken. Sie hat erlaubt mir für Adolph Bauck, daß
ich Mann Bauck in Luthin liegt in dieser Sinne auch,
höchster Pflicht auf obeloben Zeit nicht nachkommen
kann.

Wen ich Ihnen schon schrieb, bestellte für mich ein
Buch, daß die Abfassung in einem Festungsbriefe nicht
kommt, allerdings wird in nächster Folge. Ich bin, da
mit die Arbeit möglichst schnell, zum Vorteil so lange
zu warten, immer schon so mich aber manuell, nicht
auf unbestimmte Zeit finden in Angewandten zu bleiben
ob die überhaupt angenommen ist. Für Bauck erlaubt
nicht von einer Heilbehandlung ich Mann in der

Produktion zu darf nicht als ausschließlich oder eine
Wohlfahrt nicht abgeben. Sollten nun ein selbst, was vor-
einzubringen ist, auf diese Frage Einfluss nehmen, so
müßte ich ein recht sehr bitten, mir gütigst beizuhelfen,
bei der ~~Produktion~~ ^{Ladung}, was die Kaufleute Gesellschaft der Produktion
übernommen hat oder übernehmen soll, damit ich
weiß, mit wem ich weiteren Verhandlungen spielen
kann zu in weiteren Fällen meine Geschäftsbücher an
Prof. Bauch geschick werden, die hülsmäßig eine in fast,
hierhin hinweist hinreichend zu meiner Abfertigung bringenden,
was mir nicht unwichtig ist.

Ich weiß von Prof. Terrocleus, daß ein Frau
zu Tausch gebore, die Frau gelegentlich bei Frau Wand-
gondung n. f. v. beifällig sind. Lini mir ist genau der
gleiche Fall. Mein Kinde würde zwar nach andern,
aber die Frau kommt mit der Tochter mir langem
verweilt zu so bin ich auf die Faltentier - Kinde
von Frau zu Tausch angewiesen. Mir weil ich die

gleichen Verhältnissen bei Ihnen vorübergehen konnte, wobei Ihnen
ich mich überfühle mich herzlich an Sie zu wenden.

Ihre erbetene Besichtigung, welche mir ein sehr großes
Gut ist, wird Ihnen hoffentlich gefallen, ich bin mir sehr
nicht ungewiss.

Mit sehr herzlichem Gruß
Ihr ergebener

Dr. Ant. v. Leclair

